



Ansprechpartner/in Dörte Möller _____
Telefon 02486-8010-22 _____
Telefax 02486-8010-25 _____
E-Mail doerte.moeller@wald-und-holz.nrw.de

Datum 18.12.2019 _____
Aktenzeichen (bei Rückfragen bitte angeben!)
300-11-11-000 _____

Öffentliche Bekanntmachung

Standortbezogene / Allgemeine Vorprüfung mit dem Ergebnis, dass keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden muss.

Der nachstehend aufgeführte Antrag zur Umwandlung von Wald ist dem Regionalforstamt Hocheifel-Zülpicher Börde zur Genehmigung vorgelegt worden:

Antrag auf befristete Waldumwandlung

in der:

Gemarkung: Obergartzem

zur Änderung der Nutzungsart in Leitungstrasse

mit einer Größe von: 0,54 ha

Betroffen hiervon ist folgendes Grundstück/sind folgende Grundstücke

Flur: 14

Flurstücke: 97, 225

Dieses Vorhaben fällt unter die im Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Anlage 1 unter Nr. 17.2 als „Rodung zum Zwecke der Umwandlung in eine andere Nutzungsart“ bezeichneten Vorhaben.

Gemäß § 7 des UVPG, ist in einer standortbezogenen bzw. allgemeinen Vorprüfung zu prüfen, ob die Vorhaben einer Umweltverträglichkeitsprüfung gemäß §§ 6 bis 14 UVPG unterzogen werden müssen.

Nach Prüfung der Antragsunterlagen zu diesem Vorhaben einschließlich der geeigneten Angaben des Vorhabenträgers gemäß § 7 Abs. 4 des UVPG wurde entschieden, dass für das o. g. Vorhaben keine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist, da erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen aufgrund der Größe, Merkmale und Wirkfaktoren der Maßnahme nicht zu erwarten sind.

Die wesentlichen Gründe für das Nicht-Bestehen der UVP-Pflicht nach § 5 Abs. 2 UVPG, mit Bezug auf die jeweils einschlägigen Kriterien nach Anlage 3, sind der nachstehenden Gesamteinschätzung zur standortbezogenen / allgemeinen Vorprüfung zu entnehmen:

Der Schwellenwert von 1 ha wird nicht erreicht.

Diese Entscheidung wird gemäß § 5 Abs. 2 des UVPG hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Im Auftrag

gez. D. Möller